

# Bericht über die Arbeit des Deutschen Verbandes für Archäologie e.V. (DVA) für das Jahr 2019

Manfred Nawroth

Der Bericht zu den Aktivitäten bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2019. Vorgestellt werden die Organe des Deutschen Verbandes für Archäologie e.V. (DVA), die Vorstandssitzungen und Ergebnisse der Mitgliederversammlung sowie die Aktivitäten des DVA.

## 1. Organe des DVA

Der DVA hat einen Geschäftsführenden Vorstand, einen Erweiterten Vorstand und eine in Berlin und Mannheim angesiedelte Geschäftsstelle. Beschlüsse werden durch die Mitgliederversammlung gefasst.

### Präsident

Prof. Dr. Alfried Wieczorek, Generaldirektor der Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim

### Vizepräsidenten/innen und Geschäftsführender Vorstand

Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim,  
Direktor Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen und Vorsitzender des Nord- und Westdeutschen Verbandes für Altertumsforschung  
Prof. Dr. Markus Hilgert,  
Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder  
Dr. Kerstin Hofmann,  
Zweite Direktorin Römisch-Germanische Kommission  
Prof. Dr. Michael Rind,  
Direktor der LWL-Archäologie für Westfalen und Vorsitzender des Verbandes der Landesarchäologen  
Prof. Dr. Matthias Wemhoff,  
Direktor des Museums für Vor- und Frühgeschichte, Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz und Geschäftsführer des DVA

### Erweiterter Vorstand

Betty Arndt M.A. (DGAMN)  
Dr. Rolf Bärenfänger (AK-NDS)  
Dr. Vera Brieske (NWVA)  
Prof. Dr. Sabine Klein (GNAA)  
Dr. Kann Nováček (GfA)  
Prof. Dr. Adelheid Otto (DOG)  
Dr. Jasper von Richthofen (MOVA)  
Prof. Dr. Claus Wolf (WSVA)

Prof. Dr. Regine Schulz (Ägyptologenverband)  
Dr. Patrick Schollmeyer (DARV)  
Prof. Dr. Franz Schopper (VdL)  
Lucas Thiemann (DASV)  
Prof. Dr. Thorsten Uthmeier (HOG)  
Prof. Dr. Ute Versteegen (AGCA)  
Dr. Andrea Zeeb-Lanz (Vertreterin der Sprecher aller AGs bei den Altertumsverbänden)

### Geschäftsstellen

Dr. Manfred Nawroth, Leiter der Geschäftsstelle  
Philipp Gros, Geschäftsstelle Mannheim

## 2. Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlung 2019

Am 9. März 2019 trat der erweiterte Vorstand des DVA zur Vorbereitung der Mitgliederversammlung in Berlin zusammen. Vom 1. bis 5. April 2019 veranstalteten der West- und Süddeutsche Verband für Altertumsforschung e.V. (WSVA) in Kooperation mit dem Mittel- und Ostdeutschen Verband für Altertumsforschung e.V. (MOVA) in Würzburg ihre Jahrestagungen. Der Kongress wurde in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Vor- und Frühgeschichte der Julius-Maximilians-Universität Würzburg, dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege und dem Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart ausgerichtet. Zentraler Tagungsort mit dem Tagungsbüro und Buch- und Informationsständen waren Räumlichkeiten in der Neuen Universität im Stadtteil Sanderau. Mehr als 500 Teilnehmer nahmen an dem vielfältigen Programm des Kongresses teil. Die Pressekonferenz zum breit gefächerten Kongress fand am 1. April statt. Das Schwerpunktthema der Veranstaltung und gleichzeitig Titel des Plenums am 3. April im Audimax der Neuen Universität lautete »Illegale Archäologie«. Die Landesarchäologie präsentierte am 2. April »Aktuelle Forschungen und Entdeckungen der Landesarchäologien Bayern und Baden-Württemberg«. Vom 1. bis 4. April tagten insgesamt 7 Foren und Arbeitsgemeinschaften. Am 1. April trafen sich das Forum Archäologie in Gesellschaft zum Thema »Prekariat und Selbstausbeutung« sowie die Arbeitsgemeinschaft Bronze-

zeit mit dem Schwerpunkt der hierarchischen Strukturen in der Bronzezeit und die AG Römerzeit mit dem Themenbereich »Römische Landwirtschaft«. Am 2. April setzten die AGs Bronzezeit und Römerzeit ihre Sitzungen fort. Die AG Neolithikum & AG Theorien in der Archäologie e.V. hatten vom 2. bis 4. April ein gemeinsames Programm mit dem Motto »Mensch – Körper – Tod. Der Umgang mit menschlichen Überresten im Neolithikum«. Die AG Eisenzeit widmete sich am 3. und 4. April dem Thema »Wert und Maß. Systeme ökonomischer und sozialer Differenzierung in der Eisenzeit & neue Forschungen zur Eisenzeit in Europa«. Die AG Freiberufliche Osteoanthropologen diskutierte am 4. April neue Perspektiven in der Osteoanthropologie. Am gleichen Tag widmete sich die AG Geschlechterforschung dem Thema »Raum und Geschlecht. Der Spatial Turn in der archäologischen Geschlechterforschung«.

Am 3. April traf sich der erweiterte Vorstand des DVA in der Neuen Universität Würzburg. Anschließend wurde die Mitgliederversammlung durchgeführt. Die Berichte des Präsidenten und des Geschäftsführenden Vorstands umfassten ausgewählte Aktivitäten der Vorstandsmitglieder. Kerstin Hofmann präsentierte ausführlich den Planungsstand und die Potenziale einer »Nationalen Datenforschungsinfrastruktur« (NFDI) auch für den DVA. Matthias Wemhoff zeigte in einem Rückblick die Bedeutung und auch die gesellschaftliche und öffentliche Wahrnehmung der Ausstellung »Bewegte Zeiten. Archäologie in Deutschland« auf. Der Präsident ging auf die ausgerufenen »nationalen Archäologietage« vom 14. bis 16. Juni ein, die zukünftig auch für den DVA eine Rolle spielen sollten. Ein weiteres wichtiges Thema der Vorstandsberichte war ein Treffen mit dem Berufsverband CIFA durch Michael Rind und Claus von Carnap-Bornheim. Die Berliner Geschäftsstelle berichtete über die Aktivitäten und Beteiligungen im Deutschen Kulturrat, dem Deutschen Nationalkomitee (DNK) für Denkmalschutz und während des European Cultural Heritage Year (ECHY). Weitere Tätigkeitsfelder des DVA sind Fachausschüsse. Tätigkeiten und Ziele des Fachausschusses »Archäologie und Schule« stelle Gunter Schöbel in einer ausführlichen Präsentation vor. Im Rahmen der Mitgliederversammlung des DVA präsentierte M. Wemhoff die Geschäftsbilanz des Jahres 2018 sowie den Wirtschaftsplan 2019. Die Kassenprüfung durch die beiden Kassenprüfer erfolgte termingerecht vor der Mitgliederversammlung mit dem Ergebnis einer ordentlich geführten Kasse. Der Vorstand wurde durch die Mitgliederversammlung entlastet.

Eine weitere Sitzung des Geschäftsführenden Vorstands des DVA fand am 6. August 2019 in Berlin statt. Der erweiterte Vorstand trat am 8. Oktober 2019 in Hannover zusammen. Im Rahmen der Sitzung wurde die Aufnahme der deutschsprachigen Sektion der Ägyptologen in den DVA beschlossen.

### **3. Aus der Arbeit der Fachausschüsse des DVA 2019**

Der Fachausschuss »Archäologie und Schule« setzte unter der Leitung des Geschäftsführers und durch G. Schöbel vom West- und Süddeutschen Verband für Altertumsforschung (WSVA) seine im Dezember 2017 begonnene Tätigkeit fort und traf sich am 27. März 2019 in Berlin. Hauptthemen des Fachausschusses sind das Vorkommen und der Umfang archäologischer Themen in den Lehrplänen der einzelnen Bundesländer, außerschulische Lernorte und die Einbindung archäologischer Themen in die universitäre Ausbildung von Geschichtslehrern/innen. Die Ergebnisse des Fachausschusses sollen vor allem in die Kultusministerkonferenz (KMK) eingebracht werden.

### **4. Der DVA im Deutschen Kulturrat und im DNK**

Im Rat für Baukultur und Denkmalkultur und im Fachausschuss »Kulturelles Erbe« beim Deutschen Kulturrat wurde der DVA auch 2019 durch Dr. Manfred Nawroth von der Geschäftsstelle Berlin vertreten. Der Rat für Baukultur und Denkmalkultur tagte als Sektion des Deutschen Kulturrates am 18. September in Berlin. Im Rahmen der Sitzung wurden Dr. Manfred Nawroth und Dr. Barbara Seifen als neue Sprecherin und Sprecher des Rates für Baukultur und Denkmalkultur in den Sprecherrat des Deutschen Kulturrates gewählt bzw. bestätigt. Der Fachausschuss »Kulturelles Erbe« beim Deutschen Kulturrat wurde im Berichtszeitraum am 12. September einberufen. Ziel war es eine Stellungnahme zum Archivwesen zu beginnen. Eine Stellungnahme mit Vorschlägen zum Umgang mit Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten wurde bereits am 20. Februar 2019 verabschiedet. Der Sprecherrat des Deutschen Kulturrates traf sich am 11. Dezember 2019 in Berlin. Dort wurden mehrere in den Fachausschüssen des Deutschen Kulturrates erarbeitete Stellungnahmen besprochen und zum Teil verabschiedet. Die im Rahmen des European Cultural Heritage Year 2018 (ECHY) durchgeführte Ausstellung »Bewegte Zeiten. Archäologie in Deutschland«, die am 20.9.2018 im Gropius-Bau Berlin eröffnet wurde, schloss erfolgreich am 6. Januar 2019.

zeit mit dem Schwerpunkt der hierarchischen Strukturen in der Bronzezeit und die AG Römerzeit mit dem Themenbereich »Römische Landwirtschaft«. Am 2. April setzten die AGs Bronzezeit und Römerzeit ihre Sitzungen fort. Die AG Neolithikum & AG Theorien in der Archäologie e.V. hatten vom 2. bis 4. April ein gemeinsames Programm mit dem Motto »Mensch – Körper – Tod. Der Umgang mit menschlichen Überresten im Neolithikum«. Die AG Eisenzeit widmete sich am 3. und 4. April dem Thema »Wert und Maß. Systeme ökonomischer und sozialer Differenzierung in der Eisenzeit & neue Forschungen zur Eisenzeit in Europa«. Die AG Freiberufliche Osteoanthropologen diskutierte am 4. April neue Perspektiven in der Osteoanthropologie. Am gleichen Tag widmete sich die AG Geschlechterforschung dem Thema »Raum und Geschlecht. Der Spatial Turn in der archäologischen Geschlechterforschung«.

Am 3. April traf sich der erweiterte Vorstand des DVA in der Neuen Universität Würzburg. Anschließend wurde die Mitgliederversammlung durchgeführt. Die Berichte des Präsidenten und des Geschäftsführenden Vorstands umfassten ausgewählte Aktivitäten der Vorstandsmitglieder. Kerstin Hofmann präsentierte ausführlich den Planungsstand und die Potenziale einer »Nationalen Datenforschungsinfrastruktur« (NFDI) auch für den DVA. Matthias Wemhoff zeigte in einem Rückblick die Bedeutung und auch die gesellschaftliche und öffentliche Wahrnehmung der Ausstellung »Bewegte Zeiten. Archäologie in Deutschland« auf. Der Präsident ging auf die ausgerufenen »nationalen Archäologietage« vom 14. bis 16. Juni ein, die zukünftig auch für den DVA eine Rolle spielen sollten. Ein weiteres wichtiges Thema der Vorstandsberichte war ein Treffen mit dem Berufsverband CIFA durch Michael Rind und Claus von Carnap-Bornheim. Die Berliner Geschäftsstelle berichtete über die Aktivitäten und Beteiligungen im Deutschen Kulturrat, dem Deutschen Nationalkomitee (DNK) für Denkmalschutz und während des European Cultural Heritage Year (ECHY). Weitere Tätigkeitsfelder des DVA sind Fachausschüsse. Tätigkeiten und Ziele des Fachausschusses »Archäologie und Schule« stelle Gunter Schöbel in einer ausführlichen Präsentation vor. Im Rahmen der Mitgliederversammlung des DVA präsentierte M. Wemhoff die Geschäftsbilanz des Jahres 2018 sowie den Wirtschaftsplan 2019. Die Kassenprüfung durch die beiden Kassenprüfer erfolgte termingerecht vor der Mitgliederversammlung mit dem Ergebnis einer ordentlich geführten Kasse. Der Vorstand wurde durch die Mitgliederversammlung entlastet.

Eine weitere Sitzung des Geschäftsführenden Vorstands des DVA fand am 6. August 2019 in Berlin statt. Der erweiterte Vorstand trat am 8. Oktober 2019 in Hannover zusammen. Im Rahmen der Sitzung wurde die Aufnahme der deutschsprachigen Sektion der Ägyptologen in den DVA beschlossen.

### **3. Aus der Arbeit der Fachausschüsse des DVA 2019**

Der Fachausschuss »Archäologie und Schule« setzte unter der Leitung des Geschäftsführers und durch G. Schöbel vom West- und Süddeutschen Verband für Altertumsforschung (WSVA) seine im Dezember 2017 begonnene Tätigkeit fort und traf sich am 27. März 2019 in Berlin. Hauptthemen des Fachausschusses sind das Vorkommen und der Umfang archäologischer Themen in den Lehrplänen der einzelnen Bundesländer, außerschulische Lernorte und die Einbindung archäologischer Themen in die universitäre Ausbildung von Geschichtslehrern/innen. Die Ergebnisse des Fachausschusses sollen vor allem in die Kultusministerkonferenz (KMK) eingebracht werden.

### **4. Der DVA im Deutschen Kulturrat und im DNK**

Im Rat für Baukultur und Denkmalkultur und im Fachausschuss »Kulturelles Erbe« beim Deutschen Kulturrat wurde der DVA auch 2019 durch Dr. Manfred Nawroth von der Geschäftsstelle Berlin vertreten. Der Rat für Baukultur und Denkmalkultur tagte als Sektion des Deutschen Kulturrates am 18. September in Berlin. Im Rahmen der Sitzung wurden Dr. Manfred Nawroth und Dr. Barbara Seifen als neue Sprecherin und Sprecher des Rates für Baukultur und Denkmalkultur in den Sprecherrat des Deutschen Kulturrates gewählt bzw. bestätigt. Der Fachausschuss »Kulturelles Erbe« beim Deutschen Kulturrat wurde im Berichtszeitraum am 12. September einberufen. Ziel war es eine Stellungnahme zum Archivwesen zu beginnen. Eine Stellungnahme mit Vorschlägen zum Umgang mit Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten wurde bereits am 20. Februar 2019 verabschiedet. Der Sprecherrat des Deutschen Kulturrates traf sich am 11. Dezember 2019 in Berlin. Dort wurden mehrere in den Fachausschüssen des Deutschen Kulturrates erarbeitete Stellungnahmen besprochen und zum Teil verabschiedet. Die im Rahmen des European Cultural Heritage Year 2018 (ECHY) durchgeführte Ausstellung »Bewegte Zeiten. Archäologie in Deutschland«, die am 20.9.2018 im Gropius-Bau Berlin eröffnet wurde, schloss erfolgreich am 6. Januar 2019.

## 5. Blickpunkt Archäologie

Die Zeitschrift Blickpunkt Archäologie hat sich mit ihrer fachpolitischen Ausrichtung weiter etabliert und findet grundsätzlich positive Resonanz. Die Schwerpunktthemen des Jahrgangs 2019 waren »Europäische Ströme und Meere als Verkehrs- und Handelsachsen im Blickfeld der archäologischen Denkmalpflege« (Heft 1), »Archäologie und Schule« (Heft 2), »Illegale Archäologie« (Heft 3) und »Museen und Archäologie in ländlichen Räumen« (Heft 4). Dazu gibt es in allen Heften Beiträge aus den Rubriken »Verbandsnachrichten«, »Forum«, »Museen«, »International«, »Forschung« und »Personalien«.

## 6. Projekte

Die Staatsministerin für Kultur und Medien, Frau Prof. Dr. Monika Grütters, hat im Rahmen des vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft verantworteten und mit Mitteln ausgestatteten Bundesprogramms »Ländliche Entwicklung« in Absprache mit den Bundesländern eine Förderlinie »Kultur in ländlichen Räumen« entwickelt und verschiedene Bundesverbände um Vorschläge und Anträge gebeten. Der DVA hat daraufhin in kurzer Zeit in Absprache mit dem Deutschen Museumsbund im November 2019 einen Antrag für eine »Bedarfserhebung für Museen und Archäologie in ländlichen Räumen« gestellt. Im Rahmen der Vorgaben galt es zu ermitteln, ob es bei Heimatmuseen und archäologischen Stätten in ländlichen Räumen mit einer Bevölkerungszahl bis zu 20.000 Einwohner einen Förderbedarf für investive Mittel gibt. An der im Dezember 2019 durchgeführten Umfrage haben sich innerhalb kürzester Zeit 330 Einrichtungen beteiligt, was auf einen großen Förderbedarf in diesem Bereich hinweist. Die Ergebnisse der Umfrage wurden ausführlich in Heft 4/2019 der vom DVA herausgegebenen Zeitschrift Blickpunkt Archäologie veröffentlicht.

## 7. Nächste Mitgliederversammlung 2020 in Kiel abgesagt

Die nächste Mitgliederversammlung war im Rahmen der nächsten NWVA-Jahrestagung und des 10. Deutschen Archäologiekongresses im Zeitraum vom 21. bis 24. September 2020 in Kiel geplant. Bedingt durch die Maßnahmen zur Bekämpfung des COVID-19-Virus musste der Archäologiekongress mitsamt der Mitgliederversammlung, Vorstandssitzung und der geplanten Vorstandswahlen abgesagt werden. Ein neuer Termin konnte bislang nicht gefunden werden.

